

10.-17.09.2023

Bad Freienwalde

Berlin

Biesenthal

Bölzke

LET'S
DOK



Bundesweite
Dokumentarfilmtage
Film und Gespräch, Workshops

Fokus Brandenburg

Cottbus

Dannenberg

Frankfurt O

Fürstenberg Havel

Joachimsthal

Lindow

Lübben

Potsdam

Wulkow

Wittenberge

Zossen

www.letsdok.de



LETSDOK – die bundesweite Aktionswoche des Vereins zur Förderung der Dokumentarfilmkultur - findet 2023 zum vierten Mal statt.

Unser **Fokus** liegt in diesem Jahr auf **Brandenburg**, einem Bundesland mit sehr wenigen wahren Kinos. In ehemaligen Bahnhöfen, Fabriken, Ökoproyekten, Kirchen ermöglichen BürgerInnen auch in kinolosen Gemeinden Kultur. Das unterstützt LETSDOK sehr gerne!

Das **Berliner Programm** setzt dieses Jahr den **Schwerpunkt auf Bildung**. In Workshops können sich Menschen Knowhow und Ermutigung holen, eigene Projekte anzugehen. Ein weiterer Workshop dient der direkten Erstellung eigener Filme zum Thema Wohnen/Mieten.

Aber auch die Vorführung von Filmen soll in Berlin nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns, mit dem Preisträger vieler Filmfestivals **eröffnen** zu können: MUTTERLAND von Hanna Badziaka und Aliaksandr Mikhalkovich. Während sich die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, aus gutem Grund, auf die Ukraine und Putins Angriffskrieg dort richtet, sind auch die Zustände im Nachbarland Belarus alles Andere als friedlich. Wir hoffen, die AutorInnen im Anschluß an die Vorführung zum Gespräch begrüßen zu können.

Zum **Abschluß** hat uns eine bewährte in Berlin lebende Filmarbeiterin ein Programm zusammengestellt. Wir freuen uns auf den Abend für und mit **Angela Haardt**. Die von ihr ausgewählten Filme blicken ebenfalls auf den europäischen Teil der ehemaligen Sowjetunion und betonen die Wichtigkeit des menschlichen Umgangs miteinander.

Die **thematische Bandbreite** der in Brandenburg und Berlin gezeigten Dokumentarfilme geht von deutscher Geschichte, Antirassismus, Stadtentwicklung, Nonkonformismus, Ost-West, PolitikerInnen, Stadtgeschichte, Grenzgeschichten bis hin zu Musikedokus.

Mit der Aktionswoche Mitte September wollen wir die gesellschaftliche Relevanz und die erzählerische Qualität des Dokumentarfilms herausstellen und so die Wertschätzung für das Genre weiter erhöhen. Dokumentarfilme entführen uns in fremde Welten, inspirieren zu neuen Sichtweisen und rütteln auf. Sie stellen Gesellschaftssysteme in Frage und bringen unbekannte Schicksale und Zusammenhänge ans Licht. Dokumentarfilme können ergreifend, humorvoll, aufrüttelnd und tiefgründig sein. Sie haben ausreichend Zeit für vertiefende Darstellung und sind ein essentieller Teil der öffentlichen Meinungsbildung.

Das diesjährige Programm beweist wieder einmal die Vielfalt an Stilen und erzählerischen Ansätzen im dokumentarischen Filmschaffen. Filme von 39 FilmemacherInnen aus 13 Ländern legen davon Zeugnis ab.

LETSDOK will Dokumentarfilm als wichtigen Impulsgeber für gesellschaftliche Diskurse herausstellen und ein Zeichen für das Kino als Ort als Raum für gemeinsames Filmerleben und Diskussion setzen.

Wir wünschen viel Spaß im Kino! Die Berliner und Brandenburger OrganisatorInnen und die teilnehmenden Veranstaltungsorte.

Filmprogramm

Bad Freienwalde



Saal Ev. Gemeinde Oberbarnim-Nikolai

SA, 16.09.2023, 17:00 Uhr

**KURSTADT BAD FREIENWALDE
-ZWISCHEN GESTERN UND
MORGEN, VON KOMMENDEN
DINGEN -WALTHER RATHENAU IN
FREIENWALDE** u.a. Filme

R: Eberhard Görner
D 2004/2012, 45/55 Min
(Gast: **Prof. Eberhard Görner**)

Bad Freienwalde, die älteste Kurstadt in Brandenburg, liegt in einer bezaubernden Landschaft an der Oder, und war immer von beeindruckender Architektur, ein Sehnsuchtsort für Könige, Künstler, Politiker und durch Jahrhunderte vieler Kurgäste, die sich Heilung vom Freienwalder Brunnen erhofften. Der Film zeigt das brandenburgische Juwel und erzählt von kommunalen Aktivitäten, den Zauber der Stadt zu erneuern und ihre kulturelle Ausstrahlung zu erhalten.

Walther Rathenau, einziger jüdischer Außenminister der deutschen Geschichte, erwarb 1909 das von David Gilly 1798/99 für Königin Friederike Luise erbaute Schloss Freienwalde, und schuf sich so ein Refugium in tobender Geschichte. Der Film, getragen von bisher wenig bekannten Briefen, die Walther Rathenau von Freienwalde in die Welt sandte, ist eine dramatische Reise in seine zerrissene deutsch-jüdische Seele.

Eintritt frei, Spende erbeten

Berlin



Klick Kino

Eröffnung

SO, 10.09.2023, 20:00 Uhr

MUTTERLAND

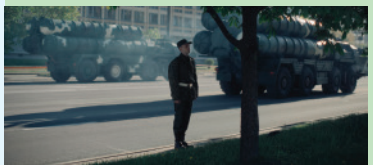
Regie: Hanna Badziaka/Aliaksandr Mikhalkovich

NO/SE/UA 2023, 92 Min

(Gäste: **Hanna Badziaka/
Aliaksandr Mikhalkovich** -
angefragt)

Sprachfassung: russ./belarus. OmU

“Alles ist anders. Du bist jetzt in der Armee.” So begrüsst ein belarusischer Unteroffizier einen neu einberufenen Rekruten. Er muss jetzt Zwangsmilitärdienst leisten - in einem brutalen und korrupten Heer, das jeglichen Widerspruch in eigenen Reihen und der Bevölkerung mit voller Härte bestraft. Wem dienen die jungen Soldaten?



MOTHERLAND



Berlin



Regenbogenkino

MI, 13.9.2023, 20:00 Uhr

TASTE OF HOPE

R: Laura Coppens

CH 2019, 71 Min, frz. OmU

(Gast: **Laura Coppens**)

Die Arbeiter einer selbstverwalteten Teefabrik beschliessen, nach eigenen Regeln zu spielen. Aber wie kann man im weltweit herrschenden rücksichtslosen Wettbewerb und Streben nach Profit planen, arbeiten und überleben? Der Film bietet eine Reihe alternativer Möglichkeiten, unsere Zukunft sowie die Mittel und Werkzeuge ihrer Gestaltung neu zu erdenken. Keine leichte Aufgabe, aber der Film zeigt, dass Vieles machbar ist, wenn wir unser Verhältnis zu Produktion und Arbeit ändern. Statt großer Gesten und politischer Aussagen - Arbeit mit der Kamera und durchdachter Schnitt, zum Verständnis der Verknüpfung neuer Möglichkeiten gemeinschaftlicher Existenz. Ein kleines Handbuch der Selbstverteidigung und des Widerstands gegen den Neoliberalismus, der die Arbeiter weiter buckeln sehen will. Ein Vorgeschmack auf Hoffnung.



Tilsiter Lichtspiele

DO, 14.9.2023, 20:00 Uhr

docfilm42 features filmArche, die selbstorganisierte Filmschule - Auftakt: roots, guests and trampoline - **3 Kurzfilme**

Goście-GÄSTE

Regie: Natalia Zuch

D, PL, 2020, 21 Min, Polnisch mit OmdU, OmeU

Ein intimer Einblick in den Mikrokosmos Migration abseits von bloßen Zahlen, Labels und politischen Zuweisungen. GÄSTE zeigt die tägliche Anstrengung dreier polnischer MigrantInnen, Liebe, Träume und Arbeit zu verbinden und ihre Sehnsucht nach dem Ankommen.

ROOTS | روج

Regie: Sophie Ataya

D, PS, LB 2022, 4 Min, Arabisch/Deutsch, Englisch

ROOTS begibt sich auf eine Reise der Selbstfindung und untersucht Fragen der Zugehörigkeit und Identität, hin- und hergerissen zwischen zwei Realitäten. Wenn wir uns mit unseren Ursprüngen befassen, was gibt uns am Ende das Gefühl, irgendwohin zu gehören?

DEUTSCHLAND IST EIN TRAMPOLINE

Regie: Marc Sebastian Eils

Deutschland 2021, 28 Min Deutsch/Englisch

Die Geschichte von zwei jungen Männern aus Kamerun, die zwischen Deutschland und Kamerun, Hoffnung und Resignation, nicht zur Ruhe kommen.

Gäste: **Natalia Zuch, Marc Sebastian Eils, Sophie Ataya**

Veranstaltung von docfilm42

DOC
FORTYTWO
docfilm42.de



Kino Krokodil

Abschluss

SO, 17.9.2023, 19 Uhr

Ein Abend für und mit Angela Haardt

Filme und Gespräch

Eine Auswahl von Filmen, beobachtend, essayistisch vertiefend, die sich mit post-sovietischem Alltagsleben auseinandersetzen, der leichter zu bewältigen ist, wenn die Menschen solidarisch miteinander sind.

19 Uhr

POLUSTANEK / ZWISCHENHALT

R: Sergei Loznitsa
RU 2000, 25 Min, ohne Dialog

Im Wartesaal eines Bahnhofs, im Ton rattern Züge vorbei; lange Wartezeiten. Ein Zwischenstadium.

MIRNAYA ZHIZN' / FRIEDLICHES LEBEN

R: Antoine Cattin/Pavel Kostomarov, CH/RU 2004, 46 Min., OmeU

Zwei Tschetschenen, Vater und Sohn, sind vor dem Krieg nach Südrussland geflüchtet und arbeiten auf einem heruntergekommenen Bauernhof. Sie suchen ein friedliches Leben.

Gespräch

21 Uhr

Vnutri / Innen

R: Irina Volkova
RU 2008, 29 Min, OmeU

Eine Station für Wohnungslose, die erste ihrer Art in Moskau. Keine Elendsreportage. Das Notwendige tun, es geht nicht um Medizin, sagt der Arzt dort, es geht um Kommunikation.



SACHELMCIPO SACHELMCIPOSHI / A STATE IN A STATE

R: Tekla Aslanishvili
GE/D/E 2022, 47 Min, OmeU

Eine Eisenbahn verbindet das Schwarze mit dem Kaspischen Meer. Nach der Auflösung der Sowjetunion verläuft sie durch mehrere Länder. Das bringt politische und technische Probleme mit sich. Die Eisenbahner dieser Länder wissen sich und einander zu helfen.

*Angela Haardt, *24. Oktober 1942, Kuratorin für Film und Medienkunst. 1972 Mitbegründerin des internationalen forums der filmavantgarde (iff) München; 1977-1981 und 1984 Leiterin der Duisburger Filmwoche, die sie mit gegründet hat. 1979 Mitbegründerin des Verbands der Filmarbeiterinnen. 1990-1997 Leitung der Kurzfilmtage Oberhausen und Weichenstellung für eine Erneuerung des Festivals. 2000-2007 Lehre an den Kunsthochschulen Berlin und Hamburg. Als Kuratorin für Medienkunst beriet sie Stiftungen und organisierte Konferenzen wie Tanz und Neue Medien, Tanz und Medienerbe (beide 1999) oder eine Anhörung zur Situation von Frauen im Film (2002).*

Weitere Dokfilmvorführungen in **Berlin** in der LETsDOK-Woche:

MO, 11.09.2023, 20 Uhr

Klick Kino

ELLIS

R: Sascha Just
D 2022, 96 Min
(Gast: **Sascha Just**)

Ellis Marsalis, Patriarch der First Family of Jazz, ein meisterhafter Jazzpianist, Komponist und Pädagoge. Der intime Dokumentarfilm gibt einen Einblick in Leben und Karriere dieser Musikikone, mit seltenen Aufnahmen von Schlüsselmomenten der US-Geschichte und Aufnahmen seiner letzten Live-Auftritte. Anekdoten der Söhne Wynton, Branford, Delfeayo, Ellis III, Jason und des Schauspielers Wendell Pierce runden den Film ab, während Ellis uns die Geschichte seines glanzvollen Lebens erzählt.

MO, 11.9.2023

Lichtblick-Kino

50 Jahrestag des Putsches in Chile

LA BATALLA DE CHILE

von Patricio Guzmán

18:15 Uhr

Teil 1: **La insurreccion de la burguesia**

(Der Aufstand der Bourgeoisie)
CL 1975, 100 Min

20:00 Uhr

Teil 2: **El golpe del estado**

(Der Staatsstreich)
CL 1976, 90 Min

21:45 Uhr

Teil 3: **El poder popular**

(Die Volksmacht)
CL 1978, 82 Min

Neuaufgabe der Trilogie von Patricio Guzmán zum 50. Jahrestages des Militärputsches in Chile im September diesen Jahres. Neu vertont von Guzmán, OmU

DI, 12.9.2023, 20 Uhr

MI PAÍS IMAGINARIO

(Das Land meiner Träume)
R: Patricio Guzmán
CL/F 2022, 86 Min, FSK 12

Das Ereignis, auf das Dokumentarfilmer Patricio Guzmán sein ganzes Leben lang gewartet hatte: anderthalb Millionen Menschen auf den Straßen von Santiago de Chile, die Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheitsversorgung und eine neue Verfassung forderten, welche die strengen Regeln ersetzen sollte, die Pinochets Militärdiktatur dem Land auferlegt hatte.

MI PAÍS IMAGINARIO zeigt aufwühlende Aufnahmen von Protesten an vorderster Front und Interviews mit engagierten AktivistInnen und stellt auf eindrucksvolle Weise eine Verbindung zwischen der komplizierten und blutigen Geschichte Chiles, den aktuellen revolutionären sozialen Bewegungen und der Wahl eines neuen Präsidenten her.

MI, 13.9.2023, 18:30 Uhr

Wolf Kino

ZWISCHENSAISON

R: Tina Tripp
D 2022, 102 Min
(Gast: **Tina Tripp**)

“Bleiben oder Gehen?” Diese Frage lässt Jugendliche in Ostvorpommern schwanken zwischen Aufbruch und Heimatverbundenheit, zwischen Pragmatismus und diffusen Sehnsüchten. Sie leben in einem Land, das zerfällt in einen touristischen Küstenstreifen mit Hochglanzfassade und ein verödetes, langsam ausblutendes Hinterland. ZWISCHENSAISON begleitet vier Auszubildende, inszeniert sie in Bezug zu ihren Lebensräumen und stellt die Frage: Wohin ins Leben aufbrechen an einem Ort, der gezeichnet ist von auseinanderdriftenden gesellschaftlichen Verhältnissen?

Biesenthal



SO, 17.9.2023, 16 Uhr

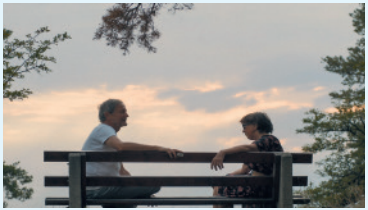
SORRY GENOSSE

R: Vera Brückner

D 2021, 94 Min, FSK 6



Studentin Ost und Student West lieben sich in Zeiten des Kalten Krieges. Getrennt durch den Eisernen Vorhang wünschen sie sich sehnsüchtig, endlich vereint zu sein – das aber gestaltet sich schwierig.



Nachdem sein Einbürgerungsantrag zu Verstrickungen mit der Stasi-Behörde führt, bleibt nur: Hedi muss aus der DDR fliehen! Ein Masterplan wird ausgetüftelt. Doch kurz nach dem Start reißen sich unglückliche Zufälle aneinander und ziehen die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich. Hedis Flucht droht jeden Moment zu scheitern ...

Bölzke



Kulturkirche

FR, 15.9.2023, 19.30 Uhr

WEM GEHÖRT MEIN DORF?

R: Christoph Eder

D 2021, 99 Min

(Gast: Christoph Eder)



In der Heimat des Filmemachers, Göhren auf Rügen, streiten die EinwohnerInnen über die Zukunft des Urlaubsortes. Der Gemeinderat wird von vier Männern dominiert, die die Hotelprojekte eines Multimillionärs unterstützen. Als der in einem Naturschutzgebiet bauen will, gehen Nadine und ihr Vater Bernd dagegen vor. Schnell merken sie, dass sie nur eine Chance haben, die malerische Landschaft ihrer Heimat zu schützen: Indem sie bei der anstehenden Kommunalwahl die Mehrheit im Gemeinderat erringen.



Cottbus



Multi Popsalon

DI, 12.9.2023, 20 Uhr

LETsDOK im Multipopsalon -
unabhängig produzierte Dokfilme
(Gäste: **Tom Ehrhardt**, **Ralf
Schuster**)

Lausitzpremiere eines Filmes aus
der Lausitz:



ASCHE, HOLZ UND STERNE

von Tom Ehrhardt

Weltpremiere von Ralf Schusters

DIE BEACHTLICHE BERGWELT VON COTTBUS

sowie weitere Filme von ihm,
z.T. gemeinsam mit Frank Paul.
Ausreichend Gelegenheit zu
Diskussion und Gedankenaustausch.



Obenkino

Eintritt auf Spendenbasis

DI, 12.9.2023, 19 Uhr

FRAUEN IN LANDSCHAFTEN

R: Sabine Michel

D 2023, 90 Min

(Gast: **Sabine Michel**)



© Uwe Mann

Sie sind Politikerinnen, sie sind Ostdeutsche und sie sind Mütter. Anke Domscheit-Berg, Yvonne Magwas, Frauke Petry und Manuela Schwesig gehören unterschiedlichen politischen Lagern an, ihr Alltag steht vor denselben Herausforderungen: Ausgleich zwischen Beruf und Familie, Machtkämpfe und Erfolge, Ohnmacht und Erschöpfung. Die Regisseurin Sabine Michel hat die Politikerinnen drei Jahre lang begleitet – im Parteibüro, beim Wahlkampf und zuhause.



© Uwe Mann



DO, 14.09.2023, 19 Uhr

MIDWIVES

R: Snow Hnin Ei Hlaing
MM/D/CA 2022, 91 Min, FSK 12
(Gast: **Beatrice Manke**,
Hebammenverband Brandenburg)



Zwei Hebammen im Westen Myanmars – eine Buddhistin und eine Muslima. Ungeachtet ihrer ethnischen Zugehörigkeiten arbeiten sie in einer improvisierten Klinik zusammen und leisten den Rohingya im Rakhine State medizinische Hilfe.



Dannenwalde



©filmfaust/Film Five

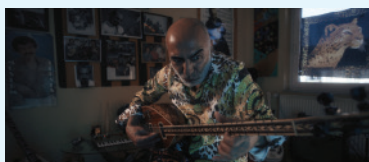
Umweltbahnhof

SO, 17.9.2023, 18 Uhr

LIEBE, D-MARK UND TOD

R: Cem Kaya
D 2022, 96 Min

Cem Kayas Film erzählt die 60-jährige Musikkultur der Migranten aus der Türkei in Deutschland. Auch wenn die Instrumente, die die Musiker und Sänger Ende der 1950er und Anfang der 1960er Jahren aus der Türkei mit sich brachten, aus einer alten Tradition stammten, begannen sich die Klänge in der neuen Heimat zu verändern. Die passten sich der melancholischen Stimmung an, die viele überfiel. Ein großer musikalischer Reichtum entsteht komplett unter dem Radar der deutschen Öffentlichkeit, eine Kultur mit eigenen Stars, Labels und Kassettenläden, die heute in der zweiten und dritten Generation angekommen ist. Im Film kommen u.a. Gurbetçi-Lieder (Lieder aus der Fremde) vor, von Yüksel Özkasap oder Aşık Metin Türköz, Derdiyoklar, Ozan Ata Canani oder Cem Karaca. Zahlreiche MusikerInnen, Sprachrohr der zweiten und dritten Generation in Deutschland aufgewachsener Menschen, porträtiert der Film, wie z. B. Fresh Familiee, King Size Terror, Islamic Force, Cartel oder Muhabbet.



©filmfaust/Film Five

Frankfurt/Oder



Kulturmanufaktur Gerstenberg

DI, 12.9.2023, 19:30 Uhr

DER FALL ASSANGE

R: Clara López Rubio/Juan Pancorbo

D 2021, 90 Min

(Gast: **Juan Pancorbo**)



Julian Assange und die Justiz – eine nicht enden wollende Geschichte. Viele hatten gehofft, dass der Wikileaks-Gründer gegen Kaution aus seiner Londoner Haft frei kommt. Aber Assange bleibt bis auf Weiteres im Gefängnis, auch wenn er vorläufig nicht an die USA ausgeliefert wird. Dort gilt er als Staatsfeind, dem der Prozess gemacht werden soll. Das Tauziehen im Fall Assange geht weiter. Ein Blick auf eine spannende Geschichte mit unglaublichen Verwicklungen und Wirrungen.



MI, 13.9.2023, 19:30 Uhr

DRAGAN WENDE WEST BERLIN

R: Lena Müller/Dragan von Petrovic
D 2013, FSK 12

(Gast: **Lena Müller**)

„Vor der Wende war alles besser!“ Laut darf man das ja gar nicht sagen, doch hinter vorgehaltener Hand äußert so mancher seinen Unmut über die vermeintlich verheerenden Folgen des Mauerfalls. Dragan Wende, der Protagonist des gleichnamigen Dokumentarfilms, hat mit political correctness wenig am Hut und scheut sich nicht, inbrünstig zu deklarieren, die Mauer nicht nur wiederaufbauen, sondern 10 Meter höher errichten zu wollen. Derartige Aussprüche kann sich Dragan deshalb leisten, weil er als gebürtiger Jugoslawe ein Außenstehender ist. Der Film macht sich eben diese Perspektive zu Nutze und kann sich mit der jüngsten deutschen Geschichte daher ganz frei und vor allem frech auseinandersetzen.



Fürstenberg/Havel



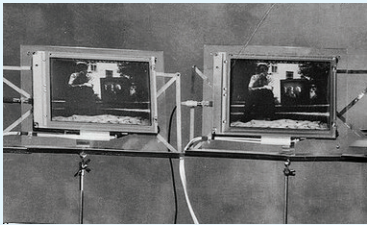
SO, 17.9.2023, 16 Uhr

MENSCHEN UND STEINE

R: Gerd Conradt

D 1998, 60 Min

(Gast: **Gerd Conradt**)



Fünf Geschichten zur behutsamen Stadterneuerung 1973 – 1984 – 1998, Milieustudie und historisches Panorama über 25 Jahre. Im Mittelpunkt steht der Architekt und Stadtplaner Hardt-Walther Hämer und sein Modell der behutsamen Stadterneuerung. Den Kern dieser Methode bildet das Verhältnis von gebauter Stadt zu den Menschen. Der Film stellt die Fortsetzung von „Der Videopionier“ (1984) dar. Dreh- und Angelpunkt in „Menschen und Steine“ ist der veränderte Blick auf die Dokumente von damals und die vereinte Stadt. Die Protagonisten „lesen“ in den Bildern, die von Gerd Conradt auf LCD-Monitoren, wie Buchseiten auf Notenständern, präsentiert werden...

Charlottenburg, um den Klausener Platz. Verkehrsgünstig und in unmittelbarer Nähe zum Schloss mit seinem großzügigen Park gelegen, war es aus stadtplanerischer Sicht ein Filetstück, um welches sich Bauherren und -damen rissen....

Alte Reederei

FR, 15.9.2023, 19 Uhr

GENERATION EUROMAIDAN – SEHNSUCHT NACH DEMOKRATIE

R: Kristof Gerega

D 2022, 93 Min

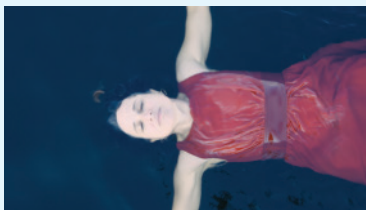
(Gäste: **Kristof Gerega, Barbara Toennishen**)



Langzeitbeobachtung dreier junger ukrainischer PolitikerInnen, die nach den Maidan-Protesten 2014 antreten, um für Demokratie, Minderheitenrechte und gegen Korruption zu kämpfen. Neun Jahre folgt der Film den Dreien, bis zum russischen Angriff auf die gesamte Ukraine im Februar 2022. Er fängt ihre wachsende Desillusionierung ein, resignierten Rückzug wie auch trotzigen Widerspruch. Eine vielschichtige Innensicht der Verstrickungen und des Wandels in der Ukraine.



Joachimsthal



© Flare Film/Siri Klug

Heidekrug 2.0

FR, 15.9.2023 12 Uhr

ANIMA - Die Kleider meines Vaters

R: Uli Decker

D 2022, 94 Min (Schulvorstellung)



© Flare Film/Privatarchiv Familie Decker

FR, 15.9.2023, 19.30 Uhr

ANIMA - Die Kleider meines Vaters

R: Uli Decker

D 2022, 94 Min

(Gast: **Uli Decker**)

Ein Familiengeheimnis, in der bayerischen Provinz. Als ihr Vater auf dem Fahrrad verunglückt, eilt sie mit ihrer Schwester zu seinem Sterbebett. Dort verriet ihre Mutter: Seit euer Vater ein Kind ist, kleidet er sich regelmäßig als Frau. Heimlich, im Verborgenen. Eine berührende Vater-Tochter-Geschichte über Freiheitsräume, Identitätssuche und Genderfragen in unserer Gesellschaft.



© Flare Film/Falk Schuster

Lindow



Alter Bahnhof

DI, 12.9.2023, 18 Uhr

KÖNIG HÖRT AUF

R: Tilman König

D 2022, 85 Min



Lothar König ist ein Original. Ein älterer Herr mit langem Haar, ergrautem Rauschbart und fast genauso dichtem Haar auf den Armen - auf den ersten Blick kein Pfarrer, sondern für ein Alt-Hippie - tatsächlich gar nicht mal verkehrt. Seine Stirn zierte eine tiefe Narbe, die ihm ein Neo-Nazi einst per Schlagring zugefügt hat - König engagiert sich seit der Wende offen antifaschistisch, mahnt, warnt, demonstriert. Nach einer Demo in Dresden wurde er 2011 in Sachsen wegen mutmaßlichem Landfriedensbruch angeklagt, das Verfahren drei Jahre später eingestellt, nachdem neues Videomaterial aufgetaucht war, das die Polizei belastete. Es war nicht das letzte Verfahren für König.



© Weltkino



FR, 15.9.2023, 18 Uhr

DER CHRONIST

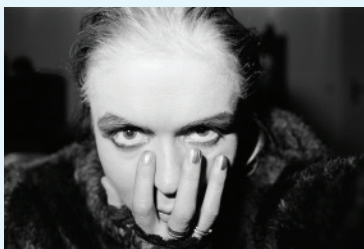
R: Markus Welsch

D 2018, 90 Min

(Gast: **Markus Welsch**)



Chronist ist der Bürger und Lokalhistoriker Wilhelm Waibel. In den 60er Jahren stieß er in seiner Heimatstadt Singen am Hohentwiel auf Personalakten von NS-Zwangsarbeitern, was ihn ein Leben lang beschäftigte. In der Nachkriegszeit, als in Deutschland über die NS-Zeit weitestgehend geschwiegen wurde, begann Wilhelm Waibel nach den Zwangsarbeitern aus Singen in ganz Europa zu suchen. Er schrieb immer wieder Briefe an die ehemaligen Arbeiter – überwiegend nach Osteuropa – bekam aber erst 1989 eine Antwort. Waibel gelang es 1991 in der Ukraine die erste Zwangsarbeitervereinigung zu gründen und sich für die Aussöhnung mit den Bürgern der betroffenen Länder einzusetzen, die am meisten unter dem Zweiten Weltkrieg und der NS-Diktatur gelitten hatten.



© Tina Bara

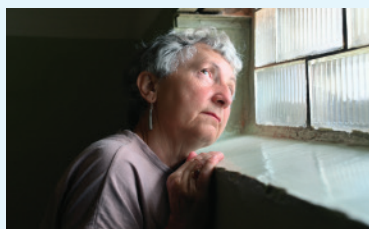
SA, 16.9.2023, 18 Uhr

REBELLINNEN

R: Pamela Meyer-Arndt

D 2022, 84 Min, FSK 12

(Gast: **Pamela Meyer-Arndt**)



Tina Bara, Cornelia Schleime und Gabriele Stötzer sind Rebellinnen. Als junge Frauen in den 1970ern und 80ern in der DDR sind die Drei voller Sturm und Drang und ohne Furcht. Sie wollen frei sein – und weil das nicht geht, zumindest die Kunst machen, die ausdrückt, was sie fühlen. Ihre Bilder erzählen auf berührende Art und Weise von ihrem Ausgeliefert-Sein in einem System, das viele junge kreative Menschen unterdrückt. Als der Konflikt mit der Staatssicherheit eskaliert, müssen sie sich entscheiden: Bleiben oder gehen. Der Film gibt einen neuen Blick frei auf die Kunst und das Leben dieser drei Frauen.



© Tina Bara

Lindow



Alter Bahnhof

SO, 17.9.2023, 18 Uhr

HEIMATKUNDE

R: Christian Bäucker

D 2021, 89 Min

(Gast: **Christian Bäucker**)



30 Jahre nach dem Ende der DDR befasst sich der 1980 in Eisenhüttenstadt geborene Regisseur Christian Bäucker mit seiner Schulzeit bzw. dem damaligen Schulsystem. Hier sieht er Ursachen für die, von ihm wahrgenommene, deutsche „Zweiheit“, die nicht nur noch immer das Land, sondern auch ostdeutsche Familien im Innersten spaltet. Deren Überwindung ihm ohne „die Aufarbeitung der Erziehung zum autoritären Geist“ unmöglich erscheint.



Lübben



Spreewald Lichtspiele

FR, 15.9.2023, 17 Uhr

BORDER CUT

R: Igor Chojna

PL/D 2018, 72 Min

(Gast: **Gunter Hanfgarn**)



Das Dorf Osinów Dolny liegt fast an der deutschen Grenze und zählt stolze 43 Friseursalons. Preis für einen Kurzhaarschnitt: sieben Euro. Während die ältere Friseurin Halina und ihre unmotiviert Assistentin Andzela auf Kundschaft warten, gibt Halina ungefragt Lebensweisheiten von sich. Die Kundschaft kommt meist von jenseits der Grenze aus Deutschland, die Älteren erinnern sich noch an die Zeit, als das Dorf Niederwutzen hieß. Im Laufe der deutsch-polnischen Geschichte hat der Ort viele Verwandlungen durchgemacht. Die KundInnen werden weniger, der Konkurrenzkampf härter. Doch Klatsch und Tratsch im Friseursessel – das bleibt immer.



Potsdam



Kunsthaus „sans titre“

FR, 15.9.2023, 19:30 Uhr

REVOLUTION UND EXPERIMENT

ROTE RÄTE – Augenzeugen
der Bayerischen Räterevolution
1918/19,

R: Klaus Stanjek

D 2019, 60 Min

(Gäste: **Klaus Stanjek, Thomas
Wagner**)

Die revolutionäre Aufbruchsstimmung nach dem Ersten Weltkrieg, berichtet von Teilnehmern der Revolution. Diese Aufnahmen (mit großem Seltenheitswert) stammen von 1979/80, als noch einige Augenzeugen lebten – ein Modellschreiner, ein Medizinstudent, ein Buchbinder, ein Berufssoldat der „Weißen“ Truppen, und der Schriftsteller Augustin Souchy berichten über die Geburtsmonate der Demokratie nach dem Sturz des Kaiserreiches.

CHRISTANIA – Kommune in Kasernen

R: Klaus Stanjek

D 1976, 24 Min



Ein Bericht aus der Frühzeit des Freiheitsprojektes Christiania auf dem seit 1971 besetzten Kasernengelände in Kopenhagen. Ein Besuch im Frühjahr 1976 – mit einer BOLEX-Federzugkamera. Ein seltener Einblick in die radikalste Epoche – mit ihren sozialistischen wie anarchistischen und individualistischen Elementen.



Thalia-Kino

MO, 11.9.2023, 18:45 Uhr

LIEBE ANGST

R: Sandra Prechtel

D 2022, 81 Min, FSK 12

(Gäste: **Sandra Prechtel, Kim
Seligsohn**)

Lore war sechs Jahre alt, als ihre Mutter Marianne Seligsohn nach Auschwitz deportiert wurde. Kim ist die Tochter von Lore, sie wohnt in Berlin. Im Haus schräg gegenüber hat einmal ihre Mutter gelebt. Lore wurde als Kind versteckt, ihr Leben hat sie behalten, ihre Identität wurde zerbrochen. In Kim lebt die Tragödie weiter. Kims Wohnung ist ordentlich, sie ist Künstlerin, singt. Bei ihrer Mutter liegt alles durcheinander, Zeitungen, Karteikarten, ein ganzes Leben. Kim hat ihre Musik, ihre Hunde, ihren Glauben. Kim Seligsohn kämpft gegen die Angst, um ein Stück Normalität, um den Boden unter den Füßen. Zwischen Liebe und Angst spielt sich die Beziehung zwischen Kim und Lore ab, das Trauma. Die Angst kann angesprochen werden, sie ist Teil des Lebens, geht nie weg; vielleicht hilft sie ja.



Filmprogramm

So, 10.09.	Berlin	20:00	Eröffnung: Mutterland	Klick
Mo, 11.09.	Berlin	18:15	La batalla de Chile	Lichtblick-Kino
Mo, 11.09.	Potsdam	18:45	Liebe Angst	Thalia
Mo, 11.09.	Berlin	20:00	Ellis	Klick
Di, 12.09.	Lindow	18:00	König hört auf	Alter Bahnhof
Di, 12.09.	Potsdam	18:00	Jonny Island	Thalia
Di, 12.09.	Cottbus	19:00	Frauen in Landschaften	Obenkino
Di, 12.09.	Frankfurt/Oder	19:30	Der Fall Assange	KuMa Gerstenberg
Di, 12.09.	Cottbus	20:00	Kurzfilmprogramm Wunderbare Bergwelt der Lausitz	Multi Popsalon
Di, 12.09.	Berlin	20:00	Mi país imaginario - Das Land meiner Träume	Lichtblick-Kino
Mi 13.09.	Berlin	18:30	Zwischensaison	Wolf Kino
Mi 13.09.	Potsdam	18:30	Ellis	Thalia
Mi, 13.09.	Wulkow	19:00	Der Waldmacher	Ökospeicher
Mi, 13.09.	Frankfurt/Oder	19:30	Dragan Wende – West Berlin	KuMa Gerstenberg
Mi, 13.09.	Berlin	20:00	docfilm42: Taste of Hope	Regenbogenkino
Do, 14.09.	Potsdam	18:30	Igor Levit. No Fear	Thalia
Do, 14.09.	Cottbus	19:00	Midwives	Obenkino
Do 14.09.	Berlin	20:00	docfilm42: FilmArche Kurzfilmprogramm	Tilsiter Lichtspiele
Fr, 15.09.	Joachimsthal	12:00	Anima – Die Kleider meines Vaters	Heidekrug 2.0
Fr, 15.09.	Lübben	17:00	Border Cut	Spreewald Lichtspiele
Fr, 15.09.	Lindow	18:00	Der Chronist	Alter Bahnhof

Fr, 15.09.	Wittenberge	18:00	Stop Filming Us	Stadtsalon Safari
Fr, 15.09.	Potsdam	18:30	Sound of Cologne	Thalia
Fr, 15.09.	Fürstenberg/Havel	19:00	Generation Maidan	Alte Reederei
Fr, 15.09.	Bölzke	19:30	Wem gehört mein Dorf	Kulturkirche
Fr, 15.09.	Joachimsthal	19:30	Anima – Die Kleider meines Vaters	Heidekrug 2.0
Fr, 15.09.	Potsdam	19:30	Revolution und Experiment	Kunsthau sans titre
Fr, 15.09.	Wulkow	19:30	Wenzel – Glaub nie, was ich singe	Ökospeicher
Fr, 15.09.	Wittenberge	20:30	Stop Filming Us But Listen	Stadtsalon Safari
Fr, 15.09.	Potsdam	20:45	CAN & Me	Thalia
Sa, 16.09.	Bad Freienwalde	17:00	Kurstadt Bad Freienwalde - zwischen Gestern und Morgen	Ev. Gemeindesaal
Sa, 16.09.	Lindow	18:00	Rebellinnen	Alter Bahnhof
Sa, 16.09.	Potsdam	18:45	Le Mali 70	Thalia
So, 17.09	Biesenthal	16:00	Sorry Genosse	Kulturbahnhof
So, 17.09.	Frankfurt/Oder	16:00	Menschen und Steine	KuMa Gerstenberg
So, 17.09.	Dannenwalde	18:00	Liebe, D-Mark und Tod	Umweltbahnhof
So, 17.09.	Zossen	16:00	Ostfotografinnen	Kaleidoskop Kallinchen
So, 17.09.	Lindow	18:00	Heimatkunde	Alter Bahnhof
So, 17.09.	Potsdam	18:00	Miyama – Kyoto Prefecture	Thalia
So, 17.09	Wittenberge	18:00	The Homes We Carry	Stadtsalon Safari
So, 17.09.	Berlin	19:00	Ein Abend für und mit Angela Haardt	Kino Krokodil
So, 17.09.	Zossen	19:00	Rebellinnen	Kaleidoskop Kallinchen

Potsdam



Thalia-Kino

DI, 12.9.2023, 18 Uhr

JONNY ISLAND

R: Petra Mäussnest
D 2023, 94 Min. FSK 12
(Gäste: **Petra Mäussnest**, **Una Schüddekopf**)

Jonny, ein junger Lehrer aus Berlin, beginnt während der Covid-Pandemie von zuhause aus zu arbeiten, da er an einer chronischen Lungenerkrankung leidet. Als seine Schule das Arrangement nicht unterstützen will, beginnt er einen leidenschaftlichen Kampf gegen die Ausgrenzung.

DO, 14.9.2023, 18.30 Uhr

IGOR LEVIT. NO FEAR

R: Regina Schilling
D 2022, 119 Min, FSK 0
(Gast: **R.Schilling** – angefragt)



MI, 13.9.2023, 18:30 Uhr

ELLIS

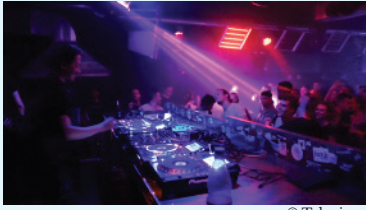
R: Sascha Just
D 2022, 96 Min
(Gast: **Sascha Just**)



Das inspirierende Porträt eines Künstlers auf seinem Parcours zwischen traditioneller Karriere und neuen Wegen in der Welt der Klassik, dem Impuls des politischen Engagements und der ständigen künstlerischen Herausforderung, zwischen Kontemplation und Bewegung. Immer wieder nimmt sich Filmemacherin Regina Schilling dabei Zeit, Igor Levits Musik zuzusehen und zuzuhören und der Faszination, dem Geheimnis jenseits der Worte Raum zu geben.

Ellis Marsalis, Patriarch der First Family of Jazz - meisterhafter Jazzpianist, Komponist und Pädagoge. Der intime Dokumentarfilm gibt einen Einblick in Leben und Karriere dieser Musikikone, mit seltenen Aufnahmen von Schlüsselmomenten der US-Geschichte und Aufnahmen seiner letzten Live-Auftritte. Anekdoten der Söhne Wynton, Branford, Delfeayo, Ellis III, Jason und des Schauspielers Wendell Pierce runden den Film ab, während Ellis uns die Geschichte seines glanzvollen Lebens erzählt.





© Televisor

FR, 15.9.2023, 18:30 Uhr

SOUND OF COLOGNE

R: Kristina Schippling

D 2022, 98 Min

(Gast: **Kristina Schippling**)



© Televisor

National wird das musikalische Bild von Köln durch Karneval und Kölschrock bestimmt, international allerdings ist die Stadt vor allem als Zentrum elektronischer Musik berühmt. Der Film folgt dieser Geschichte von Karlheinz Stockhausen und dem legendären Studio für elektronische Musik im WDR über die Krautrockers von Can bis heute. Es zeigt sich, dass direkte Linien über die Jahrzehnte gezogen werden können und dass die verschiedenen Szenen über einflussreiche Clubs, Labels und Plattenläden eng miteinander verbunden sind.



© Televisor



© Televisor

FR, 15.9.2023, 20:45 Uhr

CAN AND ME

R: Michael P. Aust

D 2022, 86 Min, FSK 12

(Gast: **Michael P. Aust**)



© Televisor

Was bedeutet Klang? Was bedeutet Stille? Ein intimer Blick in das Leben und Schaffen von Irmin Schmidt, dem Gründer der Kölner Band CAN, die Generationen von Musikern in Pop und elektronischer Musik prägte. Der Film zeigt den Weg vom klassischen Dirigenten über den Schüler von Stockhausen und Ligeti zu CAN, über Filmmusik für Wim Wenders und Roland Klick, Oper bis zur elektronischen Clubmusik.



© Televisor

Potsdam



Thalia-Kino

SA, 16.9.2023, 18:45 Uhr

LE MALI 70

R: Markus Schmidt

D 2022, 92 Min, FSK

(Gast: **Markus Schmidt**)



© Rainer Komers

SO, 17.9.2023, 18 Uhr

MIYAMA – KYOTO PREFECTURE

R: Rainer Komers

D 2022, 97 Min, FSK 12

(Gäste: **Rainer Komers, Uwe Walter**)



© Rainer Komers

Populäre Musik hat ihre Wurzeln in Westafrika und vor allem in Mali. In Berlin entdeckt eine Bigband alte Schallplatten aus der malischen Bigband-Ära. Musik, die die Hoffnung auf malische Unabhängigkeit verkörperte, bevor ein Putsch den legendären Bläsern ein Ende setzte. Inspiriert von diesen Songs reisen die Berliner nach Mali, um die Helden ihrer Vinyl-Sammlung zu finden. Dort suchen sie Ursprünge der Songs, bestaunen altes Archivmaterial und holen die verschollenen Bläser zurück, um mit ihnen zu spielen, was oft zu hitzigen Auseinandersetzungen über die richtigen Beats führt, und nehmen ein Album in Salif Keitas Studio in Bamako auf.

Eigentlicher Gegenstand des Films ist nicht der graublond gelockte Deutsche, sondern eben jene Gemeinschaft, die Rainer Komers in bittersüßer Vielstimmigkeit porträtiert. Sie entsteht im Spiel der Kinder, in den Verrichtungen der Erwachsenen und den Erzählungen der Alten, in den sommerlichen Wolkenbrüchen der Regenzeit, im weißen Mond über dem nächtlichen Dorf und in den blutrot gefärbten Blättern im Herbst – ein herrlicher Film, der zeigt, wie anpassungsfähig wir Menschen sind. (Christoph Terhechte, Leiter DOK Leipzig)



© Rainer Komers

Wittenberge



© doxy films



© doxy films

Stadtsalon Safari

FR, 15.9.2023, 18 Uhr

STOP FILMING US

R: Joris Postema

NL 2020, 50 Min



© doxy films

Der Film zeigt den Kampf von Journalistin Ley Uwera, Fotograf Mugabo Baritegera und Filmemacherin Bernadette Vivuya, ihre eigene Lebenserfahrung in Goma festzuhalten. Können westliche Filmemacher etwas von der Wirklichkeit dieses komplexen, beschädigten und schönen Landes einfangen?

Vivuyas und Twahirwas Film blickt auf das vom Kolonialismus gebliebene Machtungleichgewicht und seine Folgen für die Darstellung der Demokratischen Republik Kongo. Nach einer Vorführung von STOP FILMING US in Goma fragte sich das Publikum, ob der Film mit demselben Material eine andere Geschichte erzählen könnte.



SO, 17.9.2023 18 Uhr

THE HOMES WE CARRY

R: Brenda Akele Jorde

D 2022, 89 Min

(Gast: **Brenda Akele Jorde**)

FR, 15.9.2023, 20:30 Uhr

STOP FILMING US BUT LISTEN

R: Bernadette Vivuya & Kagoma Ya

Twahirwa,

CD 2022, 72 Min



© doxy films

Brenda Akele Jorde zeichnet das Porträt einer von den Wirrungen der Weltgeschichte zerrissenen Familie zwischen Deutschland, Mosambik und Südafrika und beleuchtet die fast vergessene Geschichte der mosambikanischen DDR-Vertragsarbeiter.

Wulkow



© Fred Pilarsk

Ökospeicher

MI, 13.9.2023, 19 Uhr

DER WALDMACHER

R: Volker Schlöndorff
D 2021, 89 Min, FSK 0
(Gast: **Volker Schlöndorff**)

Oscar®-Gewinner Volker Schlöndorff widmet seinen ersten Dokumentarfilm der Arbeit des australischen Agrarwissenschaftlers Tony Rinaudo, der seit vierzig Jahren gemeinsam mit Bauern in Niger gegen die Ausbreitung der Wüsten durch Rodungen sowie das Elend der Bevölkerung kämpft. Nach erfolglosen Bepflanzungen entdeckt Rinaudo unter dem vermeintlich toten Boden ein gewaltiges Wurzelnetzwerk – eine beispiellose Begrünungsaktion folgt, die unzähligen Menschen neue Hoffnung schenkt. In beeindruckenden Bildern lässt Schlöndorff die Zuschauer daran teilhaben, wie dank der Passion eines Mannes eine ganze Region wieder aufblüht. Tony Rinaudo wurde 2018 für sein Engagement mit dem Alternativen Nobelpreis geehrt.



©WorldVision



© Sandra Buschow

FR, 15.9.2023, 19:30 Uhr

WENZEL – GLAUBT NIE, WAS ICH SINGE

R: Lew Hohmann
D 2022, 106 Min, FSK 0
(Gast: **Lew Hohmann**)



© Sandra Buschow

Wenzel, authentischer Poet und Vollblutmusiker, gehört zu den wichtigsten Liedermachern im Osten. Im Film erlebt man Wenzel wie ihn sein Publikum liebt und schätzt, als einen Musiker, Sänger, Autor, Komponisten und Narren, der sich nicht um Schubladen schert. Der Dokumentarfilm zeigt Hans-Eckardt Wenzel als Poeten, der wie kaum ein anderer mit Sprache und Musik zu jonglieren versteht, der durch Sprachwitz und Energie besticht und der in besonderer Weise Melancholie und Lebenslust verbindet. In seinen Texten spiegelt sich sein Leben. Zu seinem jährlichen Festival in Kamp am Peenestrom pilgern Fans aus der ganzen Republik.



© Thomas Simon

Zossen



Kaleidoskop

SO, 17.9.2023, 18 Uhr

OSTFOTOGRAFINNEN

R: Pamela Meyer-Arndt

D 2006, 86 Min

(Gast: **Pamela Meyer-Arndt**)

Bis in die späten 70er waren in der DDR Veröffentlichungsmöglichkeit freier fotografischer Arbeiten sehr beschränkt. Die Bildsprache hatte dem idealisierten sozialistischen Menschenbild zu entsprechen. Porträtiert werden hier die Fotografinnen Sibylle Bergemann, Helga Paris und Gundula Schulze Eldowy. Sie ermöglichen einen weiblichen Blick auf eine in Grau getauchte Realität.

SO, 17.9.2023, 21 Uhr

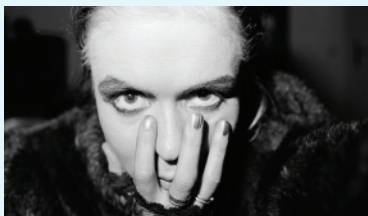
REBELLINNEN

R: Pamela Meyer-Arndt

D 2022, 86 Min. FSK 12

(Gast: **Pamela Meyer-Arndt**)

Der Film dokumentiert das Leben der Fotografinnen und Künstlerinnen Tina Bara, Cornelia Schleime und Gabriele Stötzer. Sie wachsen in der DDR auf und werden dort zu Künstlerinnen. In sich abwechselnden Sequenzen sprechen die Frauen über ihren Weg zur Kunst, über das Leben und Arbeiten in der DDR und ihrer Situation heute.



LETsDOK Bildungsangebot

im Aquarium in Berlin

Skalitzer Str. 6, 10999 Berlin

DocLabs

Workshops, die theoretisch und praktisch grundlegende Elemente des Dokumentarfilms vermittelt werden.

Soundscapes im Dokumentarfilm: Natürliche und künstlich erzeugte Klänge, Musik

Di. 12.9.2023 10:00 – 18:00

Workshop mit **Kei Watanabe** (in englischer Sprache)

In diesem Workshop untersuchen wir die Rolle von Musik und Ton im Dokumentarfilm durch eine experimentelle Linse. Was bedeutet es, einander im Prozess des Filmemachens zuzuhören? Wie finden wir unseren eigenen Sound im Verhältnis zu Bildern? Wie beeinflussen Emotionen unsere Bildwahrnehmung? Der Fokus liegt auf der experimentellen Klangerzeugung durch Improvisation. Schließlich unterlegen wir unsere Tonarbeiten mit einer Bildsequenz.

Maximal 12 TeilnehmerInnen

Kei Watanabe ist eine japanische-sri lankische Performance-Künstlerin und Komponistin. Sie arbeitet mit elektro-akustischen, auch selbstgebaute Instrumenten.

Lichtgestaltung im Dokumentarfilm

Mi, 13.09.2023 9:30 – 13:30

Workshop mit **Martin Baer**

Licht spielt bei der Gestaltung des Drehortes und der Stimmung eine wichtige Rolle. FilmemacherInnen arbeiten mit natürlichem Licht oder setzen künstliches Licht ein. In beobachtenden Dokumentarfilmen wird oft auf künstliches Licht verzichtet. Die FilmemacherInnen oder die LichtgestalterInnen nutzen natürliche Lichtquellen vor Ort: Die gedrehte Situation soll möglichst natürlich und "echt" wirken. In diesem Workshop erhalten TeilnehmerInnen Einblick in die Wirkung von Licht und die Erzeugung bestimmter Lichtsituationen.

Martin Baer ist Kameramann, Autor und Regisseur. Zu seinen Regiearbeiten gehören Befreien Sie Afrika!, Kinshasa Symphony und Der illegale Film, und er war Teil des Kamerateams bei der Dokuserie 24h Berlin.

Partizipative Arbeitsweisen im Dokumentarfilm

Mi, 13.9.2023 14:00 – 18:00

Workshop mit **Dorothee Wenner**

Klassisch-hierarische Teamaufstellungen wirken bei vielen Dokumentarfilmprojekten unzeitgemäß. Wie sehen Alternativen aus? In diesem Workshop berichtet Dorothee Wenner über ihre Erfahrungen mit partizipativen Arbeitsformen - vor und hinter der Kamera. Insbesondere die Projektentwicklung mit ProtagonistInnen wird im Mittelpunkt stehen.

Maximal 20 TeilnehmerInnen

Dorothee Wenner ist freiberufliche Filmemacherin, Kuratorin (u.a. für die Berlinale) und Autorin. Aktuelle Filmarbeit: die Webserie www.kinshasa-collection.com.

Montage im Dokumentarfilm

Do, 14.9.2023 10:00 – 16:30

Workshop mit **Gesa Marten**

Ein Tag, der das Verständnis für den Prozess der Filmmontage vertieft und an dem Arbeitsmethoden aus der Praxis vorgestellt werden. Mit Filmausschnitten und Kurzfilmen werden ästhetische wie ethische Fragen und filmische Strategien diskutiert. Zur Vorbereitung wird ein langer Dokumentarfilm gesichtet. Falls TeilnehmerInnen eigene Projekte haben, können diese ins Gespräch einbezogen werden. Es wird gebeten, der Anmeldung eine Kurzbiografie und, soweit zutreffend, das eigene Filmprojekt und die besondere Herausforderung für die Montage kurz vorzustellen.

Maximal 12 TeilnehmerInnen

Gesa Marten arbeitet seit 1991 als Filmeditorin und Dramaturgin für Kinodokumentarfilm und essayistische Filmformen. Ihre Montagearbeit wurde mehrfach ausgezeichnet (Deutscher Fernsehpreis, Deutscher Kamerapreis, Filmplus Bildkunst Schnittpreis). Aktuelle Filme: Eine deutsche Partei (mit Sebastian Winkels, Regie: Simon Brückner) und Die Getriebenen (Regie: Piet Baumgartner).

Geschichtsthemen im Dokumentarfilm

Fr, 15.9.2023 9:30 – 13:30

Workshop mit **Dr. Kay Hoffmann**

Dokumentarfilme zu geschichtlichen Themen sind äußerst erfolgreich und stoßen gerade auch bei jüngeren ZuschauerInnen auf immenses Interesse. Gerade im ZDF und ARD hat sich eine starke Formatierung durchgesetzt. Daneben gibt es unabhängig produzierte Filme mit anderen inhaltlichen und stilistischen Ansätzen. Diese Formen sollen im Workshop gegenübergestellt werden, anhand von Produktionen über die NS-Zeit und der DDR im Wandel der Zeit. Verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten werden diskutiert: Archivmaterial, Interviews mit ZeitzeugInnen und ExpertInnen, Re-Enactment oder Animation, wenn historische Aufnahmen fehlen.

Dr. Kay Hoffmann ist Filmpublizist und -historiker. Ab 1994 arbeitete er regelmäßig für das Stuttgarter Haus des Dokumentarfilms gearbeitet und war dort von 2007 bis 2023 Studienleiter Wissenschaft.

Kameras im Test

Fr, 15.9.2023 14:00 – 18:00

Workshop mit **Darja Pilz**

In diesem Workshop werden verschiedene Kameras – von Smartphones und entsprechenden Apps bis zu leichtgewichtigen, aber inzwischen 4K-fähigen Geräten wie Black Magic – auf Tauglichkeit für dokumentarische Aufnahmesituationen geprüft. Ferner werden Tools für außergewöhnliche

Aufnahmeperspektiven und subjektiver Kamerabewegung wie GoPro, Drohne und Gimbal vorgestellt und ausprobiert.

Maximal 12 TeilnehmerInnen

Darja Pilz arbeitet als DoP in Deutschland und international. Ihr Kurzfilm Schuld um Schuld wurde mit dem Studio Hamburg Nachwuchspreis ausgezeichnet und für den Bildgestalterinnenpreis auf dem Frauenfilmfest Köln nominiert. "Wenn sich ein zuvor verstecktes Gefühl in einer Szene offenbart, mag ich es, die Möglichkeit zum Finden zu haben - mit der Kamera beweglich zu bleiben."

Ort für alle DocLabs:

Aquarium, Skalitzer Str. 6, 10999 Berlin

Preise pro Workshop:

10 EUR (4 Stunden), 20 EUR (ganztägig)

Anmeldung: berlin@letsdok.de

Videopraxisworkshop: Die Wohnungsfrage in Berlin

Mit **Tanja Brzaković** und **Matthias Coers**

Wohnen ist ein Grundbedürfnis, gar ein Menschenrecht. Aber aufgrund historischer und sozioökonomischer Entwicklungen ist Wohnraum (nicht nur) in Berlin inzwischen meist knapp. Das Medium Film eignet sich, um dieses Alltägliche und seine Widersprüche herauszuarbeiten und darzustellen. Dieser Praxisworkshop lädt Betroffene, AktivistInnen und an sozialen Entwicklungen Interessierte dazu ein. Filmkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber ggf. in die Gruppe eingebracht werden. Nach einer Einführung in unterschiedliche Filmformen und Grundlagen der Filmsprache, einschließlich Tipps zur Kameraführung und Tonaufnahmen und Postproduktion, arbeiten einzelne Teams an Filmen, die öffentlich präsentiert werden.

Tanja Brzaković wurde in Belgrad, Serbien, geboren und lebt seit 2003 in Berlin. Sie schreibt und führt Regie bei Kurz- und Dokumentarfilmen sowie Videokunst.

Der Filmemacher, Fotograf und Soziologe Matthias Coers ist Bildredakteur beim Berliner MieterEcho, der Zeitung der Berliner MieterGemeinschaft und war 2016 und 2018 Mitglied der Berlinale Friedensfilmpreis-Jury.

Termine:

10.9.2023 10:00-17:00

Thematische, filmtheoretische und praktische Einführung, Besprechung der weiteren Arbeit und Teambildung

16.9.-17.9.2023, 10:00-17:00 (oder nach Bedarf)

Arbeit an Filmen mit Betreuung

Es besteht auch die Möglichkeit, einzelne DocLab-Workshops zu besuchen, um Kenntnisse in einzelnen Feldern wie Ton, Licht, Montage o.a. zu vertiefen. pro Workshop € 10,-

24.9.2023, 17:00

Öffentliche Präsentation der im Workshop entstandenen Filme

Ort:

Aquarium, Skalitzer Str. 6, 10999 Berlin

Die Workshopteilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: berlin@letsdok.de

Team

Organisation/Kuration Berlin:
Ira Kormannshaus,
Natalie Gravenor LETsDOK
Koordination bundesweit:
Verein zur Förderung der
Dokumentarfilmkultur | Petra
Hoffmann
Grafik: Daniela Gast
PR: fabrikpublik
Social Media: Ilana Glizer

Kontakt

docfilm42 e.V.
Bevernstr. 3
10997 Berlin,
vorstand@docfilm42.de
www.docfilm42.de

LETsDOK ist eine Veranstaltung
vom Verein zur Förderung der
Dokumentarfilmkultur mit
Unterstützung von docfilm42

Wir danken:

allen:
RegisseurInnen, RechteinhaberInnen,
Kino-/Spielortteams und
GesprächsgästInnen sowie
Angela Haardt, Aquarium (Claud),
docfilm42 (Susanne Dzeik),
LETsDOK (Petra Hoffmann, Stephan
Bleek), Pascal Capitolin, Kei
Watanabe, Martin Baer, Dorothee
Wenner, Dr. Kay Hoffmann, Daria
Pilz, Gesa Marten, Tanja Brzaković,
Matthias Coers, Christian Berg
(Medienboard BerlinBrandenburg)



Stiftung Pfefferwerk



Bad Freienwalde

Saal Ev. Gemeinde Oberbarnim-Nikolai

Uchtenhagenstraße 4/5
16259 Bad Freienwalde
<https://kirche-alteoder.de/willkommen.html>

Berlin

Aquarium am Südblock

Skalitzer Str. 6
10999 Berlin
<https://www.suedblock.org/wp/aquarium/>

Klick Kino

Windscheidstr. 19
10627 Berlin
www.klickkino.de/

Kino Krokodil

Greifenhagener Str. 32
10437 Berlin
<https://kino-krokodil.de/>

Lichtblick-Kino

Kastanienallee 77
10435 Berlin
www.lichtblick-kino.org

Regenbogenkino

Lausitzer Str. 22
10999 Berlin
www.regenbogenkino.de

Tilsiter Lichtspiele

Richard-Sorge-Str. 25A
10249 Berlin
<https://tilsiter-lichtspiele.de/>

Wolf Kino

Weserstr. 59
12045 Berlin
<https://wolfberlin.org>

Biesenthal

Kulturbahnhof

Bahnhofsplatz 1
16359 Biesenthal
<https://bahnhof-biesenthal.de/wp/>

Bölzke

Kulturkirche

Bölzker Str. 10
16928 Pritzwalk-Bölzke
<https://www.reiseland-brandenburg.de/poi/prignitz/kirchen/dorfkirche-boelzke/>
Fürstenberg/Havel

Cottbus

Multi Popsalon

Friedrich-Ebert-Straße 14
03044 Cottbus

Obenkino

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
www.obenkino.de/

Dannenwalde

Umweltbahnhof

Bahnhofsweg 8
16775 Gransee
<http://umweltbahnhof-dannenwalde.de/>

Frankfurt/Oder

Kulturmanufaktur Gerstenberg

Ziegelstraße 28a
15230 Frankfurt
<https://kuma-gb.de/>

Fürstenberg/Havel

Alte Reederei

Brandenburger Straße 38,
16798 Fürstenberg/Havel
<https://alterreederei.de>.

Joachimsthal

Heidekrug 2.0

Brunoldstraße 1
16247 Joachimsthal
<https://www.heidekrug.org/>

Lindow

Alter Bahnhof

Bahnhofstr. 67
16835 Lindow/Mark

Lübben

Spreewald Lichtspiele

Poststr. 11
15907 Lübben
www.spreewald-lichtspiele.de/

Potsdam

Kunsthau 'sans titre'

Französische Straße 18
14467 Potsdam
www.sans-titre.de/

Thalia-Kino

Rudolf-Breitscheid-Straße 50
14482 Potsdam
www.thalia-potsdam.de/

Wittenberge

Stadtsalon Safari

Bismarckplatz 6
19322 Wittenberge
<https://stadtsalon-safari.de/>

Wulkow

Ökospeicher

Am Gutshof 1
15326 Lebus/Wulkow
<https://oekospeicher.de/>

Zossen

Kaleidoskop Kallinchen e.V.

Hauptstr. 27
15806 Zossen OT Kallinchen
<https://kaleidoskop-kallinchen.de>